

Bündnis 90 / Die Grünen – Hamburg-Harburg

**BÜNDNIS 90 / DIEGRÜNEN**  
**Kreisverband Harburg**  
Pressestelle

## **PRESSEMITTEILUNG**

Schwarzenbergstraße 36  
21073 Hamburg

Telefon: 040 / 77 66 61  
Telefax: 040 / 77 66 62

Internet: [www.gruene-harburg.de](http://www.gruene-harburg.de)  
S-Bahn Harburg-Rathaus

Hamburg, 10. November 2015

## **Kontrovers aber sachlich: Nachhaltigkeit von Olympia auf dem Prüfstand**

**Hamburgs Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank (Bündnis 90 / Die Grünen), Manfred Braasch (Geschäftsführer BUND Hamburg), sowie Alexander Porschke (Landesvorsitzender NABU Hamburg) waren sich zwar nicht einig, fanden aber zu einer von Respekt und Anerkennung geprägten Diskussion über die Fragen von Nachhaltigkeit und der ökologischen Folgen von Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg. Am Montagabend trafen die drei im Elbcampus auf Einladung der Harburger Grünen aufeinander. Rund 50 Gäste beteiligten sich rege an der Diskussion.**

Katharina Fegebank betonte zahlreiche Chancen für Hamburg, die sich durch die Bewerbung der Stadt ergeben: „Mit unserem Nachhaltigkeitskonzept verfügen wir über ein Alleinstellungsmerkmal im Wettbewerb mit den anderen Bewerberstädten. Wenn das IOC zu den Inhalten seines Reformprogramms steht, hat Hamburg beste Chancen, das Rennen zu machen.“ Besonders hob die Zweite Bürgermeisterin den Schub für die Inklusion in Hamburg hervor. „Hamburg wird nach der Olympiade als erste Großstadt einen voll inklusiv geplanten Stadtteil haben.“ Auch für den Harburger Bahnhof sei eine umfangreiche Modernisierung mit Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit geplant.

Manfred Braasch zeigte sich weniger überzeugt. Seiner Ansicht nach fehlen zum Zeitpunkt des Referendums am 29.11.2015 noch entscheidende Informationen, ohne die eine qualifizierte Meinungsbildung nicht möglich ist. „Der Abstimmungszeitraum hat schon

begonnen, aber das Mobilitätskonzept wird erst morgen vorgestellt, der Finanzbericht enthält zahlreiche sehr vorläufige Annahmen und suggeriert nur genaue Planung, die Zusagen zum Flächenausgleich sind pauschal und unspezifisch. Die geforderte Risikobeteiligung des IOC ist von diesem abgelehnt und Finanzierungszusagen des Bundes wird es bis zum Referendum auch nicht geben“ kritisierte er und empfahl mit „Nein“ zu stimmen.

NABU-Vorstand Alexander Porschke gab keine Empfehlung für das Referendum ab. Er verwies darauf, dass es mit der von NABU und Zukunftsrat herausgehandelten „Kommission nachhaltiges Hamburg“ einen politischen Hebel gebe, die Belange von Natur und Umwelt auch über die Bewerbungsphase hinaus im Auge zu behalten und gegebenenfalls den Senat an die gegebenen Versprechen gegen Grünflächenverlust, zur CO<sub>2</sub>-Neutralität, zur Luftreinhaltung und zum Lärmschutz zu erinnern. „Wir setzen darauf, dass Olaf Scholz seine Versprechen einhält. Im Zuge der Bewerbung hat er zwei Dinge versprochen: Erstens, dass er die Stadt nicht in den finanziellen Ruin treiben wird und zweitens, dass die Spiele nachhaltig organisiert werden. Die hohe Priorität von Nachhaltigkeit der Bewerbung ist auch eine Chance für uns Natur- und Umweltschützer.“

Zahlreiche Fragen und Beiträge der Gäste belebten den Abend, der von den Vorstandssprecherinnen der Harburger Grünen, Regina Marek und Heinke Ehlers moderiert wurde. Regina Marek führte zu Beginn die Gäste in das Thema ein, indem sie die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit erläuterte: Ökonomie, Ökologie und Soziale Nachhaltigkeit. Heinke Ehlers beendete den Abend mit der dringenden Empfehlung, auf jeden Fall am Referendum teilzunehmen, denn dieses neue Instrument direkter Bürgerbeteiligung sei eine Chance für Hamburgerinnen und Hamburger, selbst über wichtige politische Fragen unmittelbar abzustimmen.

Die Harburger Grünen setzen ihr Engagement für das Olympia-Referendum am 28.11. mit einem Info-Stand in der Lüneburger Straße fort. Dort werden BefürworterInnen und GegnerInnen für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Für reichlich Gesprächsstoff ist also gesorgt.

Foto (von links nach rechts):

Alexander Porschke (Landesvorsitzender NABU Hamburg), Katharina Fegebank (2. Bürgermeisterin, Bündnis 90/Die Grünen), Heinke Ehlers (Vorstandssprecherin der Grünen Harburg), Manfred Braasch (Geschäftsführer BUND Hamburg), Regina Marek (Vorstandssprecherin Grüne Harburg), Michael Sander, Peter Krämer (beide Vorstand Grüne Harburg)

Für Nachfragen: Eva Benirschke (Kreisgeschäftsführerin Grüne Harburg,  
[kreisverband@gruene-harburg.de](mailto:kreisverband@gruene-harburg.de), Tel. 77 66 00)